

Motion Harry Lütolf, Die Mitte, vom 13. August 2025 betreffend gesundheitspolitische Massnahmen gegen die Überhitzung von Wohn- und Gewerbezone im Zentrum von Wohlen bei den sich mehrenden Hitzetagen

Antrag:

I.

In der Kernzone K sowie der Wohn- und Gewerbezone WG4 im Zentrum und Wohngebiet der Gemeinde Wohlen sollen mit Inkrafttreten der anstehenden Revision der Bau- und Nutzungsordnung (die bis 2028 abgeschlossen sein sollte) mindestens drei der folgenden Regeln gelten:

- Nicht begehbbare Bereiche von Flachdächern müssen begrünt werden;
- Bäume mit einem Stammumfang von 100 Zentimetern, gemessen in ein Meter Höhe ab massgebendem Terrain, sowie deren Ersatzpflanzungen sind grundsätzlich geschützt; sie dürfen nicht ohne triftigen Grund und nur mit einer Bewilligung der kommunalen Baubehörde gefällt werden;
- bei jedem Neubau muss ein mittel- oder grosskroniger Baum gepflanzt werden, ab 1'000 Quadratmeter Grundstücksfläche müssen es mindestens zwei solche Bäume sein;
- mindestens ein Fünftel der Frontflächen von Gebäuden mit drei Geschossen und mehr bzw. ab einer Höhe von siebeneinhalb Metern müssen begrünt werden;
- neu ist eine «Grünflächenziffer» von mindestens 10 % einzuhalten (Grünflächenziffer bedeutet: die anrechenbare Grünfläche wird ins Verhältnis zur anrechenbaren Grundstücksfläche gesetzt), wobei die kommunale Baubehörde bei An- und Umbauten in begründeten Fällen eine tiefere Grünflächenziffer gestatten kann;
- oberirdische Fahrzeugabstellplätze sind durch eine angemessene Anzahl Bäume zu beschatten;
- Schottergärten sind verboten.

II.

Im Siedlungsgebiet der Gemeinde Wohlen sind auf gemeindeeigenen Grundstücken, insbesondere im Strassenraum innerhalb der Kernzone K (wenn nötig in Absprache mit anderen betroffenen Grundeigentümern) und in der Zone für öffentliche Bauten und Anlagen ÖBA, in den nächsten fünf Jahren wenn immer möglich 100 zusätzliche Bäume zu pflanzen oder in geeigneten Behältnissen aufzustellen.

Begründung:

Auch in Wohlen war der letzte Juni wieder extrem heiss. Es war – wie in der ganzen Schweiz – der zweitwärmste Juni seit Messbeginn im Jahr 1864. Im laufenden Monat August waren ebenfalls mehrere Hitzetage mit Temperaturen von deutlich über 30 Grad Celsius zu verzeichnen und weitere solche Hitzetage stehen uns im August noch bevor. Es muss davon ausgegangen werden, dass sich solche Hitzetage wie im Juni und August in Zukunft deutlich mehr werden. Im Siedlungsgebiet der Gemeinde Wohlen, insbesondere in Zonen mit dichter Bebauung und mit einer grösseren Zahl von versiegelten Flächen (wie in der Kernzone K und der Wohn- und Gewerbezone WG4), werden solche Hitzetage zu einem ernstzunehmenden Gesundheitsrisiko. Vor allem dann, wenn die Temperaturen auch in den Nächten hoch bleiben (sog. Tropennächte).

Diesem Gesundheitsrisiko kann mit einer Begrünung von Flächen bzw. mit zusätzlicher Bepflanzung in der «Innenstadt» wirksam, relativ einfach und relativ kostengünstig entgegengewirkt werden. Dies ist keine neue Erkenntnis.¹ Es hapert jedoch an der Umsetzung von geeigneten Massnahmen. Die Motion möchte dieses Problem angehen.

Mit der vorliegenden Motion werden nur solche neuen baurechtlichen Massnahmen vorgeschlagen, wie sie bereits in anderen Gemeinden im Aargau und in der übrigen Schweiz angedacht oder umgesetzt werden. Jüngst hat zum Beispiel die Stadt Baden ihren Entwurf für eine Totalrevision ihrer Nutzungsplanung und der dazugehörigen Bau- und Nutzungsordnung vorgestellt. In Baden werden teils die gleichen oder ähnliche neue Regeln gegen die Überhitzung der Stadt vorgesehen.

Harry Lütolf, Einwohnerrat, Die Mitte Wohlen

¹ Einer kürzlich publizierten Studie eines internationalen Forschungsteams zufolge hätte eine Zunahme der Vegetation in städtischen Arealen um 30 % im untersuchten Zeitraum von 2001 bis 2019 weltweit bis zu 1,16 Millionen Leben gerettet. Das entspräche knapp 37 % aller hitzebedingten Todesfälle in Städten während des Sommers. Dieser Studie zufolge entfallen von diesen 1,16 Millionen Todesfällen knapp 400'000 auf Europa. Die Studie ist im Fachjournal «The Lancet Planetary Health» erschienen, im Internet nachzulesen unter: [https://www.thelancet.com/journals/lanplh/article/PIIS2542-5196\(25\)00062-2/fulltext](https://www.thelancet.com/journals/lanplh/article/PIIS2542-5196(25)00062-2/fulltext) oder in einer Zusammenfassung auf Deutsch unter: <https://www.swissinfo.ch/ger/stadt-begr%C3%BCnung-k%C3%B6nnte-zahl-der-hitzeopfer-deutlich-senken/89256284>.